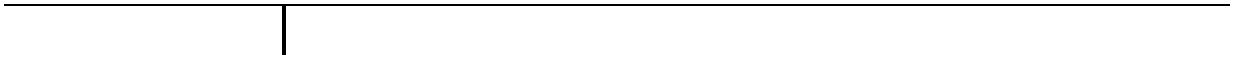




Sportanlagen-Zugänglichkeit – Bericht Stadtrat zu Postulat betreffend die Zugänglichkeit der Sportanlagen während der Schulferien von Domenic Schneider und Sonja Niederhauser der GLP/EVP-Fraktion, Anita Baumgartner der Grünen Fraktion und Marius Ziegler der SVP-Fraktion

Kurzinformation	<p>Die Postulantinnen und Postulanten schätzen, dass die Sportanlagen, insbesondere die Turnhallen, während der Schulzeit den lokalen Vereinen für Trainingszwecke zur Verfügung stehen. Sie bedauern es aber, dass diese während der Schulferien geschlossen sind. Der Zugang zu den Sportanlagen ist für sie ein wesentlicher Faktor für die Förderung des Sports und des Vereinswesens in unserer Stadt, insbesondere für wettkampforientierte Vereine, die sich auf Meisterschaften vorbereiten. Ein kontinuierliches Training sei notwendig, um auf nationalen und internationalen Wettkämpfen erfolgreich zu sein. Für die Postulantinnen und Postulanten wäre die Öffnung der Sportanlagen während der Schulferien ein entscheidender Schritt, um Sportlerinnen und Sportlern den nötigen Raum zur Vorbereitung zu geben. Aber auch für Freizeit- und Hobby-Sportgruppen sei ein gezielter Zugang zu den Sportstätten begrüßenswert, insbesondere da das Schaffen von Alternativprogrammen mit zusätzlichem Aufwand verbunden sei.</p> <p>Sie bitten deshalb den Stadtrat zu prüfen und zu berichten:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Wie gestalten andere Gemeinden der Region den Zugang zu ihren Sportanlagen während der Schulferien?2. Ob die Sportanlagen der Stadt Liestal den Ortsvereinen künftig auch während der Schulferien zur Verfügung gestellt werden können? <p>Der Stadtrat hat das Anliegen der Postulantinnen und Postulanten geprüft und kam zum Schluss, dass er an der heutigen Regelung festhalten möchte.</p>		
Anträge	<ol style="list-style-type: none">a. Der Einwohnerrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Stadtrates zum Postulat 2024-25.b. Der Einwohnerrat schreibt das Postulat 2024-25 als erfüllt ab.		
	<p>Liestal, 14. April 2026</p> <p style="text-align: center;">Für den Stadtrat Liestal</p> <table style="width: 100%;"><tr><td style="text-align: center;">Der Stadtpräsident Daniel Spinnler</td><td style="text-align: center;">Der Stadtverwalter Cemi Thoma</td></tr></table>	Der Stadtpräsident Daniel Spinnler	Der Stadtverwalter Cemi Thoma
Der Stadtpräsident Daniel Spinnler	Der Stadtverwalter Cemi Thoma		



DETAILINFORMATIONEN

1 Ausgangslage

Die Stadt Liestal verfügt mit 12 Hallen in den Schulanlagen Fraumatt, Frenke, Gestadeck und Rotacker über ein grosses Angebot an Hallen, welches sie den Ortsvereinen für Trainings kostenlos zur Verfügung stellt. Der Bedarf der Sportvereine für Trainingsmöglichkeiten ist jedoch hoch, weshalb die Stadt Liestal beim Kanton zusätzlich 6 Hallen angemietet hat, welche sie den Vereinen ebenfalls kostenlos zur Verfügung stellt. Mit insgesamt 18 zur Verfügung stehenden Hallen verfügt die Stadt über eine überdurchschnittliche Sportinfrastruktur.

Aufgrund der intensiven Nutzung dieser 18 Sporthallen während der Schulzeit sind vertiefte Reinigungsarbeiten wie aber auch Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten ausserhalb der Schulferien nicht möglich. Diese müssen folglich während den Ferien vorgenommen werden, weshalb bis auf die Hallen der Schulanlage Frenke, bei welchen nur kurze Wartungsfenster eingeplant sind, alle Hallen in Liestal (analog den vom Kanton zugemieteten Hallen) während dieser Zeit grundsätzlich geschlossen sind. Zusätzlich ist die Schliessung der Hallen auch darin begründet, dass die Mitarbeitenden Gebäudeunterhalt in der Regel nur während der Schulferien ihre eigenen Ferien beziehen können, was zusätzlich Rotationen der zuständigen Mitarbeitenden in andere Schulhäuser bedingt, damit die notwendigen Unterhaltsarbeiten durchgeführt werden können.

Den Anliegen der Sportvereine, welche sich auf Meisterschaften oder nationale und internationale Wettkämpfe vorbereiten, wird aber Rechnung getragen. In Absprache mit den Vereinen, welche üblicherweise in der Frenken Halle trainieren, haben diese Vereine (z.B. Unihockey-Mannschaft des TV Liestal) die Möglichkeit, während der Schulferien in der Frenken Halle zu trainieren. Wenn dies aus technischen Gründen, z.B. wegen des Bedarfs an spezifischen Sportgeräten nicht möglich ist, werden in Absprache mit der Abteilung Hochbau die Stammhallen, das heisst, die Hallen, in welchen üblicherweise trainiert wird, auch während der Schulferien geöffnet. So können der VMC Liestal oder die Gymnastikriege ihre Vorbereitungen auf die Meisterschaften auch während der Schulferien in der Fraumatt Halle durchführen. So hat die Geräteriege-Jugend des TV Liestal zum Beispiel während der Faschachtsferien jeden Freitag in der Rotacker Halle trainiert, da Barren, Pferd, etc. nicht in jeder Halle verfügbar sind.

Es wird versucht, mit allen Vereinen, welche sich auf Meisterschaften oder Wettkämpfe vorbereiten, individuelle Lösungen zu erarbeiten, damit die Trainings durchgeführt werden können. Durch die knappen Kapazitäten während der Ferien ist eine Öffnung der Hallen für Hobby- und andere Sportvereine nicht möglich.

Eine Umfrage in den umliegenden und regionalen Gemeinden zeigt, dass auch dort die Ferien zur Wartung und zum Unterhalt genutzt werden. In einigen Gemeinden sind die Hallen während der Ferien komplett geschlossen und in anderen Gemeinden findet analog der Stadt Liestal eine Rotation in andere Hallen statt.

2 Fazit

Der Stadtrat erachtet das grosse Sportangebot der Vereine als sehr bedeutend für Liestal. Deswegen wird es den Vereinen, welche an Wettkämpfen und Meisterschaften teilnehmen, bereits heute ermöglicht, ihre Trainings durchgängig abzuhalten. Es ist dem Stadtrat aber bewusst, dass die Ferienschiessung der meisten Hallen zu Einschränkungen und/ oder zu Mehraufwand für die Vereine führen kann.

Wegen des Bedarfs an Wartungs- und Unterhaltsfenstern, um den Erhalt und die Sicherheit der Hallen zu gewährleisten, kann jedoch nicht auf die Schliessung verzichtet werden. Denn diese Arbeiten können aufgrund der hohen regulären Nutzung nicht ausserhalb der Ferien durchgeführt werden. Aus diesem Grund möchte der Stadtrat an der heutigen Regelung festhalten.